

Unabhängige Analyse: ENERTRAG Bürgerwind – die geschlossene Windpark-Beteiligung im ECOanlagecheck

Inhalt

- 2 Kurzdarstellung des Angebots
- 3 Initiatorin und Leistungsbilanz
- 3 Eigenkapitalhöhe und Platzierungsgarantie
- 3 Nebenkosten
- 4 Laufende Kosten
- 4 Laufzeit und Ausschüttungen
- 4 Technik und Erträge
- 5 Ökologische Wirkung
- 6 Risiko
- 6 Fazit: Finanziell, Nachhaltigkeit, ECOreporter.de-Empfehlung
- 7 Basisdaten
- 8 Impressum

Drei Windenergieanlagen des Windparks Hoher Fläming.

Die ENERTRAG EnergieInvest GmbH aus Brandenburg bietet einen bestehenden Windpark zur Beteiligung an: Die sechs Windenergieanlagen des Windparks Hoher Fläming III/IV in Brandenburg sind seit dem ersten Quartal 2015 in Betrieb. Anleger können sich ab 10.000 Euro mittelbar am Windpark beteiligen. Ein Agio gibt es nicht. Der ECOanlagecheck analysiert das Angebot.

Die sechs Windenergieanlagen des Windparks Hoher Fläming III/IV stammen vom Hersteller GE Wind Energy GmbH aus Salzbergen in Niedersachsen. Salzbergen ist der Hauptsitz des US-amerikanischen Konzerns General Electric (GE) für den Unternehmensbereich Windenergie in Europa. Die sechs Anlagen des Typs GE 2,5-120 leisten jeweils 2,53 Megawatt (MW). Der Windpark Hoher Fläming III/IV ist in zwei Ob-

jektgesellschaften aufgeteilt: Die ENERTRAG Windfeld Hoher Fläming III GmbH & Co. KG betreibt zwei Windenergieanlagen und die ENERTRAG Windfeld Hoher Fläming IV GmbH & Co. KG IV vier Windenergieanlagen.

Nachhaltiges
Finanzprodukt

ECOreporter

geprüft
2016

ENERTRAG Bürgerwind
ENERTRAG Bürgerwind GmbH & Co. KG

Das Produkt erfüllt die Anforderungen für das ECOreporter-Siegel in der Kategorie „Nachhaltiges Finanzprodukt“. Die strenge Einhaltung der Kriterien für das Siegel wurde im August 2016 geprüft. Die Prüfkriterien sind einsehbar unter www.ecoreporter.de/Nachhaltigkeitssiegel

ENERTRAG Bürgerwind

Sechs Windenergieanlagen, seit Anfang 2015 in Betrieb

Produkt	Geschlossene Kommanditbeteiligung
Beteiligungsgesellschaft (Emittent)	ENERTRAG Bürgerwind GmbH & Co. KG
Handelbarkeit	Eingeschränkt
Laufzeit	Bis 31.12.2035
Gesamtausschüttung (Prognose)/Renditeprognose (IRR)	230 % inkl. 100 % eingesetztes Kapital/ 6,6 % p.a.
Mindestbeteiligung/Agio	10.000 Euro/0 %
Summe Anlegerkapital (Emissionsvolumen)	6,6 Mio. Euro
Einkunftsart	Einkünfte aus Gewerbebetrieb
Branche	Windenergie
Investitionsstandort	Brandenburg
Internet	https://invest.enertrag.com

Anbieterin:

Die Anbieterin ENERTRAG EnergieInvest GmbH aus Dauerthal in Brandenburg wurde 2005 gegründet. Ihre alleinige Gesellschafterin ist die ENERTRAG AG. Diese hat bislang mehr als 630 Windenergieanlagen mit einer Gesamtnennleistung von mehr als 1.160 Megawatt (MW) selbst oder durch ihre Beteiligungsgesellschaften projektiert und errichtet. Die ENERTRAG-Gruppe hat bislang 19 Windpark-Beteiligungsangebote auf den Markt gebracht.

Dazu dient das Geld der Anleger:

Finanzierung des Kaufs aller Gesellschaftsanteile der beiden Objektgesellschaften des Windparks Hoher Fläming III/IV und Betrieb des Windparks bis Ende 2035. Die sechs Windenergieanlagen des Windparks sind seit dem ersten Quartal 2015 in Betrieb. Die Anlagen des Typs GE 2,5-120 stammen vom Hersteller GE (General Electric) Wind Energy GmbH aus Niedersachsen und leisten jeweils 2,53 MW. Gesamtfinanzierungsvolumen 38,1 Millionen Euro. Nebenkosten (Weichkostenquote) betragen 21,4 Prozent des Eigenkapitalvolumens.

Wirtschaftlichkeit:

Fremdfinanzierung ist abgeschlossen. Windpark wird zu hohen 82,7 Prozent über Darlehen finanziert. Bei einer Darlehenslaufzeit bis Ende 2031 beträgt der Zinssatz bis Ende 2024 2,1 Prozent pro Jahr. Für den Zeitraum nach Ablauf der Zinsbindung kalkuliert die Anbieterin mit einem Darlehenszins von 3,1 Prozent. Der Einkaufsfaktor für den Windpark liegt auf dem für 2015 errichtete Windparks üblichen Niveau. Auch die Vergütungen und Kosten für Wartung, Instandhaltung und technische Betriebsführung sowie für die Pacht lie-

gen im marktüblichen Bereich. Prognostizierte Gesamtauszahlung an die Anleger rund 230 Prozent inkl. 100 Prozent Kapitalrückzahlung. Renditeprognose 6,6 Prozent pro Jahr. Überdurchschnittlich hoher Sicherheitsabschlag bei der Stromertragsprognose mit 13 Prozent. Zudem sind keine Mehrerträge durch einen eventuellen Verkauf der Anlagen zum Laufzeitende 2035 einkalkuliert, so dass zusätzliches Renditepotential besteht.

Stärken/Sicherheit:

- ⊕ Windpark bereits in Betrieb
- ⊕ Sehr erfahrene Initiatorin ENERTRAG
- ⊕ Projektverträge geschlossen
- ⊕ Mehrerträge durch Verkauf der Windenergieanlagen am Laufzeitende möglich



Schwächen/Risiken des Produktes:

- ⊖ Hohe Fremdkapitalquote
- ⊖ Potential für Interessenkonflikte
- ⊖ Geringerer Wind- und Stromertrag als kalkuliert möglich

Nachhaltigkeit:

Mit der prognostizierten Strommenge von 43,8 Millionen kWh können sich bei einem durchschnittlichen Stromverbrauch von 3.500 kWh rechnerisch rund 12.500 Haushalte mit Strom versorgen. Die CO₂-Einsparung durch den Betrieb der Windenergieanlagen im Vergleich zur Stromgewinnung aus konventionellen Kraftwerken beträgt circa 26.000 Tonnen pro Jahr. Die Windkraft auf dem Land bietet in Deutschland eine nachhaltige Form der Energieerzeugung – sowohl im ökologischen wie im volkswirtschaftlichen Sinn. Das gilt insbesondere für windreichere Standorte wie beim Windpark Hoher Fläming.

Fazit:

Der Windpark Hoher Fläming ist bestandskräftig genehmigt und seit über einem Jahr im Betrieb. Zudem sind alle Projektverträge abgeschlossen, so dass drei Sicherheitsmerkmale vorliegen, die – alle drei zusammen – in den letzten drei Jahren nur wenige Windpark-Beteiligungen für Privatanleger in der Platzierungsphase vorweisen konnten. Das Verhältnis von Renditeerwartung zum Risiko des Beteiligungsangebotes ist insgesamt angemessen.



Der Windpark befindet nahe des Dorfes Rietz in Brandenburg.

Die Beteiligungsgesellschaft (Emittentin) ENERTRAG Bürgerwind GmbH & Co. KG, an der sich die Anleger beteiligen, ist alleinige Gesellschafterin der zwei Objektgesellschaften.

Die Mindestzeichnungssumme für Anleger beträgt grundsätzlich 10.000 Euro. Anleger mit Erstwohnsitz in den Landkreisen Uckermark (Hauptsitz von ENERTRAG) oder Potsdam-Mittelmark (Standort des Windparks) können das Beteiligungsangebot bereits ab 2.500 Euro zeichnen.

Initiatorin und Leistungsbilanz

Anbieterin der Beteiligung ist die ENERTRAG Energieinvest GmbH aus Dauerthal in Brandenburg. Das Unternehmen wurde 2005 gegründet. Alleinige Gesellschafterin ist die ENERTRAG AG, deren Alleinaktionärin die Uckerwerk Energietechnik GmbH aus Dauerthal ist. Ihr Mehrheitsgesellschafter ist Jörg Müller, Vorstandsvorsitzender der ENERTRAG AG.

Die ENERTRAG AG wurde 1998 gegründet und hat nach eigenen Angaben bislang mehr als 630 Windenergieanlagen mit einer Gesamtnennleistung von mehr als 1.160 Megawatt (MW) selbst oder durch ihre Beteiligungsgesellschaften projektiert und errichtet. Von den mehr als 630 Anlagen befinden sich rund 500 in Deutschland, mehr als 100 in Frankreich und 8 in Großbritannien.

Laut der von ENERTRAG veröffentlichten, umfangreichen und detaillierten Leistungsbilanz 2014 hat die ENERTRAG-Gruppe bislang 19 Windpark-Beteiligungsangebote auf den Markt gebracht. Laut Prospekt haben alle 19 Beteiligungsgesellschaften pünktlich sämtliche Verpflichtungen gegenüber Banken erfüllt und zudem bereits Auszahlungen an ihre Anleger geleistet. Allerdings liegt die Höhe der Auszahlungen bei den meisten Beteiligungsangeboten unter der ursprünglichen Prognose, da mehrheitlich der prognostizierte Windertrag nicht erreicht wurde. Das gilt insbesondere für die 16 vor 2006 von ENERTRAG aufgelegten Beteiligungsangebote, wogegen die drei – zwischen 2009 und 2012 angebotenen – jüngsten Windpark-Beteiligungen bislang jeweils die geplante Auszahlungshöhe erreicht haben.

Eigenkapitalhöhe und Platzierungsgarantie

Gesamtfinanzierungsvolumen: 38,1 Millionen Euro
 Eigenkapitalvolumen: 6,6 Millionen Euro (17,3 Prozent)
 Platzierungsgarantie: Nein
 Fremdkapitalvolumen: 31,5 Millionen Euro (82,7 Prozent)

Die Emittentin hat mit der ENERTRAG AG, der Verkäuferin des Windparks, eine Kaufpreisstundung über rund 3,6 Millionen Euro zur Zwischenfinanzierung des Eigenkapitals vereinbart. Der Betrag wird mit 6,5 Prozent pro Jahr verzinst und soll prognosegemäß bis Ende 2016 durch das einzuwerbende Anlegerkapital abgelöst werden.

Die beiden Windpark-Objektgesellschaften haben jeweils ein Darlehen aus dem Programm der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und ein Kapitalmarktdarlehen abgeschlossen. Die KfW-Darlehen haben ein Volumen von zusammen 26,6 Millionen Euro. Bei einer Darlehenslaufzeit bis Ende 2031 beträgt der Zinssatz bis Ende 2024 2,1 Prozent pro Jahr. Für den Zeitraum nach Ablauf der Zinsbindung kalkuliert die Anbieterin mit einem Darlehenszins von 3,1 Prozent pro Jahr.

Die beiden Kapitalmarktdarlehen mit einer kurzen Laufzeit bis Ende 2017 haben ein Volumen von zusammen 4,9 Millionen Euro und einen Zins von 1,54 bzw. 1,59 Prozent pro Jahr.

Nebenkosten (in Prozent des Eigenkapitalvolumens ohne Agio)

Agio: 0 Prozent
 Eigenkapitalvermittlung (ohne Agio): 8,5 Prozent
 Fremdkapitalvermittlung: 4,5 Prozent
 Konzeption und Prospekterstellung: 7,4 Prozent
 Geschäftsbesorgung: 0,9 Prozent
 Mittelverwendungskontrolle: 0,1 Prozent
 Gesamtweichkosten: 21,4 Prozent

Die auf das Eigenkapitalvolumen bezogene Weichkostenquote liegt über der durchschnittlichen Quote der von ECOreporter.de in den letzten drei Jahren analysierten Windpark-Beteiligungen, weil die Eigenkapitalquote des vorliegenden Beteiligungsangebotes vergleichsweise niedrig ist.

Laufende Kosten

Wartung, Instandhaltung und technische Betriebsführung (pro Jahr): ca. 49.000 Euro/MW
 Kaufmännische Betriebsführung und Anlegerbetreuung (pro Jahr): 4.500 Euro/MW
 Pacht (pro Jahr): 13.800 Euro/MW
 Kostensteigerung (pro Jahr, Kalkulation): 2,0 Prozent pro Jahr

Die beiden Objektgesellschaften haben mit der ENERTRAG Energiedienst GmbH jeweils einen Instandhaltungsvertrag abgeschlossen. Die ENERTRAG Energiedienst GmbH wiederum hat ihrerseits mit der GE Wind Energy GmbH, dem Hersteller der Windenergieanlagen, einen Vollwartungsvertrag über 15 Jahre geschlossen. Die Höhe der oben aufgeführten laufenden Vergütungen und Kosten für Wartung, Instandhaltung und technische Betriebsführung sowie für die Pacht liegen über dem Durchschnittsbereich der Windpark-Beteiligungen, die ECOreporter.de innerhalb der letzten zwei Jahre analysiert hat. Allerdings liegt der Windpark Hoher Fläming an einem überdurchschnittlich windreichen Standort, so dass unter Berücksichtigung des prognostizierten Stromertrags als Kennzahl (statt der Nennleistung MW) die Kosten im marktüblichen Bereich liegen.

Die Objektgesellschaften haben mit der ENERTRAG Netzinfrastruktur GmbH Verträge über die Netznutzung geschlossen. Die Kosten der Netznutzung betragen laut Prospektprognoserechnung jährlich rund 3.900 Euro je MW.



Laufzeit und Ausschüttungen

Laufzeit: bis zum 31. Dezember 2035, ordentliche Kündigung erstmals zum 31. Dezember 2035 möglich, Auflösung der Gesellschaft erfordert 90-Prozent-Mehrheit der Gesellschafterstimmen
 Gesamtausschüttung (Kalkulation): 230 Prozent (inkl. 100 Prozent Kapitalrückzahlung)
 Ausschüttung durch Verkaufserlös (Kalkulation): 0 Prozent
 Renditeprognose vor Steuern pro Jahr (IRR): 6,6 Prozent
 Einkunftsart: Einkünfte aus Gewerbebetrieb
 Einkaufsfaktor (Kaufpreis/Prognose Stromerlöse pro Jahr): 9,1
 Gesamtfinanzierung: 2.510 Euro/kW
 Einspeisevergütung: 8,9 Cent/kWh

Die Gesamtfinanzierung pro kW liegt über dem von ECOreporter.de für Windkraft-Beteiligungen in Deutschland ermittelten Durchschnittswert. Da aber der prognostizierte Ertragswert mit rund 2.890 Kilowattstunden je Kilowatt Nennleistung (kWh/kW) hoch ist, liegt der Einkaufsfaktor (Kaufpreis für Windpark inkl. Netzananschlusskosten/Prognose Stromerlöse pro Jahr) auf dem üblichen Niveau der in 2015 errichteten Windparks. Bei Windparks, die 2016 in Deutschland in Betrieb gegangen sind, sind die Einkaufsfaktoren in der Regel höher, da die Einspeisevergütung inzwischen niedriger ist.

In der Prognoserechnung ist kein Verkaufserlös am Laufzeitende angesetzt. Grundsätzlich sind ein Verkauf oder ein Weiterbetrieb des Windparks nach 2035 und damit Mehrerträge möglich. Laut Aussage der Anbieterin haben die Pachtverträge des Windparks in der Regel eine Laufzeit von mindestens 25 Jahren. Demnach könnten alle Anlagen des Windparks nach 2035 weiterbetrieben werden. Falls am Ende der Laufzeit die Anteile der Emittentin an den beiden Windpark-Objektgesellschaften noch werthaltig sein sollten, hat die ENERTRAG AG ein Vorkaufsrecht für diese Anteile zum Verkehrswert.

Technik und Erträge

Bei den sechs Windenergieanlagen des Windparks Hoher Fläming III/IV handelt es sich um den Typ GE 2.5-120 von GE Wind Energy GmbH (General Electric) mit einer Nennleistung von jeweils 2,53 MW. Laut Prospekt sind inzwischen über 110 Anlagen des Typs GE 2.5-120 in Betrieb, die meisten davon in Deutschland. Insgesamt hat GE über 1.200 Windenergieanlagen der 2,5-MW-Klasse installiert.

Die mittlere Windgeschwindigkeit auf Nabenhöhe (139 Meter) geben die Gutachter im Mittel mit 6,5 Metern je Sekunde an. Die Geo-Net Umweltconsulting GmbH aus



Hannover und die Dewi GmbH – inzwischen UL International GmbH – aus Wilhelmshaven haben für den Windpark Hoher Fläming III/IV Windgutachten erstellt. Die Gutachter prognostizieren im Mittel eine Strommenge von rund 50 Millionen kWh, die der Windpark jedes Jahr produzieren kann. In der Prognoserechnung hat ENERTRAG von dieser Strommenge einen Sicherheitsabschlag von 7,0 Prozent abgezogen. Zudem berücksichtigt die Prospektkalkulation einen Verfügbarkeitsabschlag von 3,0 Prozent, elektrische Leitungsverluste von 2,0 Prozent sowie eine Netzeinspeisungsreduzierung wegen Netzüberlastung von 1,0 Prozent.

Die Summe der Abschläge liegt mit 13,0 Prozent leicht über dem marktüblichen Bereich, den ECOreporter.de innerhalb der letzten zwei Jahre bei Windpark-Beteiligungen ermittelt hat. Insofern ist die Stromertragskalkulation tendenziell kaufmännisch vorsichtig. In den ersten sieben Monaten 2016 erreichte der Windpark laut der vorläufigen Ertragsübersicht der Emittentin aufgrund windschwacher Monate nur 89 Prozent des geplanten Stromertrages. Bereinigt um den Windindex lag der Stromertrag des Windparks 2016 bislang aber – unter anderem aufgrund einer Anlagenverfügbarkeit von über 97 Prozent – über den Erwartungen. Nach Angaben von ENERTRAG ist in der Nähe des Windparks Hoher Fläming III/IV ein weiterer Windpark geplant, der in Nebenwindrichtung liegen wird und somit voraussichtlich – in geringem Umfang – den Stromertrag des Windparks Hoher Fläming III/IV verringern kann.

Ökologische Wirkung

Mit der Strommenge von 43,8 Millionen kWh, die die Windenergieanlagen laut Gutachter-Mittelwert abzüglich der Sicherheitsabschläge voraussichtlich erzeugen, können sich bei einem durchschnittlichen Stromverbrauch von 3.500 kWh rechnerisch rund 12.500 Haushalte mit Strom versorgen. Die CO₂-Einsparung durch den Betrieb der Windenergieanlagen im Vergleich zur Stromgewinnung aus konventionellen Kraftwerken beträgt circa 26.000 Tonnen pro Jahr.

Die Anlagenstandorte des Windparks liegen überwiegend auf landwirtschaftlich genutzten Flächen. Nach Angaben der Anbieterin waren für die Standorte und den Bau von Wegen insgesamt ca. 1,1 Hektar Wald zu roden. Dabei handelte es sich den Angaben nach um Kiefern- und Wirtschaftswaldflächen.

Die energetische Amortisationszeit der Windenergieanlagen des Windparks Hoher Fläming III/IV liegt bei weniger als acht Monaten. In dieser Zeit erzeugen die Windenergieanlagen die Energiemenge, die bei Herstellung, Transport und Wartung der Anlagen verbraucht wird. Zum Vergleich: Kohlekraftwerke amortisieren sich aufgrund des dauerhaften Verbrauchs von fossilen Energieträgern als Brennstoff gar nicht.

Das Beteiligungsangebot hat insofern keine direkte ökologische Wirkung, da in bereits bestehende Wind-

Stärken

- Windpark bereits in Betrieb
- Sehr erfahrene Initiatorin ENERTRAG
- Projektverträge geschlossen

Chancen

- Mehrerträge durch Verkauf der Windenergieanlagen am Laufzeitende

Schwächen

- Hohe Fremdkapitalquote
- Potential für Interessenkonflikte

Risiken

- Geringerer Wind- und Stromertrag als kalkuliert

energieanlagen investiert wird. Der ENERTRAG AG fließt mit dem Verkauf des Windparks Hoher Fläming III/IV an die Emittentin aber Kapital zu, mit dem sie neue Windenergieprojekte entwickeln und realisieren will. Daher hat das Beteiligungsangebot eine indirekte ökologische Wirkung.

Risiko

Die erforderlichen Genehmigungen für den Bau und den Betrieb des Windparks Hoher Fläming III/IV liegen bestandskräftig vor. Die Projektverträge inkl. der langfristigen Darlehensverträge sind abgeschlossen. Seit dem ersten Quartal 2015 sind die sechs Anlagen des Windparks in Betrieb. Daher bestehen keine Fertigstellungsrisiken mehr.

Ein wesentliches Risiko bei Windenergieanlagen besteht grundsätzlich darin, dass sie weniger Strom liefern können als prognostiziert. Es ist auch nicht ausgeschlossen, dass Einspeisevergütungen rückwirkend gekürzt oder Steuern erhöht werden, wodurch ein rentabler Betrieb von Windenergieanlagen erschwert oder unmöglich werden kann. Laut EEG 2014 erhalten neu errichtete Windenergieanlagen keine Einspeisevergütung für den Zeitraum von negativen Strompreisen an der Strombörse. In den vergangenen Jahren ist das nur in geringem Umfang vorgekommen. Es ist aber möglich, dass negative Strompreise zukünftig häufiger auftreten und damit zu höheren Ertragseinbußen bei der Emittentin führen.

Die Emittentin braucht zum Zeitpunkt der Prospekterstellung keine Erlaubnis nach dem Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB). Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sie zu einem späteren Zeitpunkt als KAGB-erlaubnispflichtig eingestuft wird, wodurch zusätzliche Kosten entstehen und eine Rückabwicklung der Emittentin angeordnet werden kann.

Die Anbieterin ENERTRAG EnergieInvest GmbH ist eine Tochtergesellschaft der ENERTRAG AG, die den Windpark Hoher Fläming III/IV als Generalübernehmer realisiert und an die Emittentin verkauft hat. Zudem hat die Emittentin mit Unternehmen der ENERTRAG-Gruppe

Verträge über die Instandhaltung der Windenergieanlagen und die Nutzung des ENERTRAG-Stromnetzes abgeschlossen. Aufgrund dieser Verflechtungen besteht ein Potential für Interessenkonflikte, die zu Ungunsten der Emittentin gelöst werden könnten. Zudem hat die ENERTRAG AG ein Vorkaufsrecht, wenn ein Anleger seinen Gesellschaftsanteil verkaufen will. Die ENERTRAG AG darf bis zu 20 Prozent der Gesellschaftsanteile an der Emittentin erwerben, so dass sie – bei einem Anteil von mehr 10 Prozent – die vorzeitige Auflösung der Emittentin verhindern kann.

Fazit:

Finanziell

Die sechs Anlagen des Windparks Hoher Fläming sind seit dem ersten Quartal 2015 in Betrieb, so dass keine Fertigstellungsrisiken bestehen. Angesichts dessen ist die Rendite (IRR), welche die Anleger auf Basis der Prognose zu erwarten haben, mit 6,6 Prozent auf einem attraktiven Niveau und liegt deutlich über der von vergleichbaren neuen Projekten. Der wesentliche Grund für die überdurchschnittliche Renditeerwartung ist die hohe Fremdkapitalquote von rund 83 Prozent, da der Einsatz von niedrig verzinstem Fremdkapital die zu erwartende Eigenkapitalrendite erhöht. Gleichzeitig steigt so mit der Eigenkapital-Renditeerwartung aber tendenziell auch das Risiko, dass insbesondere bei mehreren windschwachen Jahren Zins- und Tilgungszahlungen nicht vertragsgemäß geleistet werden können. Eventuell mögliche Mehrerträge durch einen Verkauf des Windparks am Laufzeitende sind in der Prospektkalkulation nicht berücksichtigt, so dass hier Potenzial für eine höhere Rendite besteht.

Nachhaltigkeit

Die Windkraft auf dem Land bietet in Deutschland eine nachhaltige Form der Energieerzeugung – sowohl im ökologischen wie im volkswirtschaftlichen Sinn. Das gilt insbesondere für windreichere Standorte wie beim Windpark Hoher Fläming.

ECOREporter.de-Empfehlung

Der Windpark Hoher Fläming ist bestandskräftig genehmigt und seit über einem Jahr in Betrieb. Zudem sind alle Projektverträge abgeschlossen, so dass drei Sicherheitsmerkmale vorliegen, die – alle drei zusammen – in den letzten drei Jahren nur wenige Windpark-Beteiligungen für Privatanleger in der Platzierungsphase vorweisen konnten. Das Verhältnis von Renditeerwartung zum Risiko des Beteiligungsangebotes ist insgesamt angemessen.



Die Anlagen des Windparks Hoher Fläming haben eine Nabenhöhe von 139 Metern.

Basisdaten

Anbieterin und Prospektverantwortliche:
ENERTRAG EnergieInvest GmbH, Dauerthal
Beteiligungsgesellschaft (Emittentin): ENERTRAG
Bürgerwind GmbH & Co. KG, Dauerthal
Komplementärin und Geschäftsführerin:
ENERTRAG Bürgerwind Verwaltungsgesellschaft
mbH, Dauerthal
Beteiligungsform: Direktkommanditist

Währung: Euro
Gesamtfinanzierungsvolumen: 38,1 Millionen Euro
Eigenkapitalvolumen (ohne Agio): 6,6 Millionen Euro
Mindestzeichnungssumme: 10.000 Euro
(2.500 Euro für Anleger aus den Kreisen
Uckermark und Potsdam-Mittelmark)
Agio: 0 Prozent
Laufzeit: bis zum 31. Dezember 2035, Kündigung
erstmalig zum 31. Dezember 2035 möglich

BaFin-Billigung: Ja
Leistungsbilanz: Ja
IDW-Prospektprüfungsbericht: Ja
Mittelverwendungskontrolle: Ja
Sensitivitätsanalyse: Ja
Haftsumme: 1,0 Prozent der Kommanditeinlage
(Außenverhältnis), 100 Prozent der Kommandit-
einlage (Innenverhältnis)



Das ECOreporter-Siegel Nachhaltige Geldanlage

Das ECOreporter-Siegel Nachhaltige Geldanlage zeichnet Anbieter und Produkte aus, deren Nachhaltigkeitsversprechen überprüft wurden. Es ist der Maßstab für Tiefe und Qualität der Nachhaltigkeit in der Geldanlage. Ein Maßstab, der die Vielfalt der Anforderungen an Nachhaltigkeit und Ethik nicht beschneidet, sondern betont und Eigenheiten in der Wertorientierung bewusst zulässt. Es geht vor allem darum, die Vorreiter, die ernsthaft und seriös nachhaltige Ziele verfolgen und ihr Kerngeschäft nachhaltig betreiben, von den Akteuren unterscheiden zu können, die mit nur oberflächlicher Nachhaltigkeit arbeiten. Das ECOreporter-Siegel für Nachhaltige Geldanlagen wird nur in drei Kategorien vergeben: für Banken, für Anlageberatungen und für

bestimmte Finanzprodukte. Abstufungen wie „Gold“, „Silber“ o.ä. gibt es nicht.

Vergleicht man das ECOreporter-Siegel mit Siegeln in der Lebensmittel-Branche, entspricht das ECOreporter-Siegel nicht dem staatlichen „Bio“-Siegel, sondern Siegeln mit wesentlich höheren Ansprüchen (Beispiel „Demeter“) und sozial-ökologischen Standards. Entsprechend exklusiv wird der Kreis derjenigen sein, die das ECOreporter-Siegel erhalten können. Hier der Link für Informationen über das ECOreporter-Siegel:

www.ecoreporter.de/nachhaltigkeitssiegel

Bitte sorgfältig beachten:

Geldanlagen sind mit Risiken verbunden, die sich im Extremfall in einem Totalverlust der eingesetzten Mittel niederschlagen können. Die von uns bereit gestellten Informationen sind keine Kaufaufforderungen oder Anlageempfehlungen - denn wir kennen z.B. Ihre persönlichen Vermögensverhältnisse und Ihr Anlegerprofil nicht. Zwischen Lesern und dem Verlag entsteht kein Beratungsvertrag, auch nicht stillschweigend. Die Redaktion recherchiert sorgfältig. Eine Garantie für die Richtigkeit und für richtige Schlussfolgerungen wird dennoch ausgeschlossen - auch uns kann einmal ein Fehler unterlaufen. Finanzdienstleister können sich also nicht allein auf unsere Informationen stützen. Jegliche Haftung wird

ausgeschlossen, auch für Folgeschäden, etwa Vermögensschäden. Unsere Texte machen in keinem Falle eine individuelle Beratung und Beschäftigung mit den Angeboten entbehrlich. Bitte beachten Sie, dass sich zwischen unserer Recherche und Ihrer Lektüre Änderungen ergeben können. Weder die Veröffentlichung noch ihr Inhalt, Auszüge des Inhalts noch eine Kopie darf ohne unsere vorherige Erlaubnis auf irgendeine Art verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden - andernfalls liegt ein strafrechtlich bewehrter Urheberrechtsverstoß vor.

**Ihre ECOreporter:
für Sie da unter reporter@ecoreporter.de**

Herausgeber: **ECOreporter.de AG**
vertreten durch
Jörg Weber (Vorstand)
Kirsten Prinz (Aufsichtsrat)
Sitz:
Semerteichstr. 60
44141 Dortmund
Tel.: 0231/47735960
Fax: 0231/47735961
E-Mail: info@ecoreporter.de

Ust-ID: DE 220 80 8713
Handelsregisterlicher Sitz: Dortmund (HRB 20473)

Redaktion:
Jörg Weber (Verantwortlich i.S.d.P.),
Jürgen Röttger, Ronald Zisser
Bildmaterial: ENERTRAG EnergieInvest GmbH

Satz: Thiede Satz · Bild · Grafik, Dortmund

ECOanlagecheck: die neutrale und unabhängige Analyse

Seit dem Jahr 2000 analysiert die ECOreporter.de AG geschlossene nachhaltige Fonds. Die Analyse ist neutral und erfolgt nicht im Auftrag der Anbieter, die auch keinen Auftrag an ECOreporter erteilen. ECOreporter finanziert die eigene Arbeit hauptsächlich durch die Abo-Zahlungen der ECOreporter-Leser.

ECOreporter ist bemüht, sämtliche nachhaltigen geschlossenen Fonds und Genussscheine des Marktes einem ECOanlagecheck zu unterziehen. Ein Anspruch auf einen solchen Check gibt es jedoch nicht. Anbieter und Initiatoren können der Redaktion gerne Prospekte und andere Unterlagen mailen oder senden. Anbieter, die einen ECOanlagecheck - unabhängig von der Bewertung - ihren Interessenten oder Partnern zur

Verfügung stellen wollen, müssen dafür einmalig eine Lizenz erwerben. Unbefugte Weitergabe ist ein Gesetzesverstoß.

ECOreporter befolgt eine eigene Analysemethode, die kontinuierlich verbessert wird. Der ECOanlagecheck ist keine Anlageempfehlung, sondern eine Einschätzung und Meinung der Redaktion insbesondere zu Chancen und Risiken des Beteiligungsangebotes sowie zu dessen Nachhaltigkeit.

ECOanlagechecks beruhen auf Prospekten der Anbieter, auf Gesprächen und sonstiger Kommunikation mit ihnen sowie auf der Recherche in anderen Quellen - jeweils bis zum Zeitpunkt des Erscheinens.